Klaudia Żurek nr.121466, EP, stacjonarne, rok II.

**Was ist "Aktiengesellschaft (AG)"?**

**Die Aktiengesellschaft (AG) ist eine**[**Handelsgesellschaft**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/handelsgesellschaft-33073)**mit eigener Rechtspersönlichkeit (**[**juristische Person**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/juristische-person-40541)**);** für die Verbindlichkeiten der AG haftet den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen. **Die Gesellschafter (**[**Aktionäre**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/aktionaer-28594)**) sind i.d.R. mit**[**Einlagen**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/einlagen-36257)**an dem**[**Aktienkapital**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/aktienkapital-29411)**beteiligt. Die AG** **ist** eine unpersönliche Unternehmungsform**, eine**[**Kapitalgesellschaft**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/kapitalgesellschaften-38991)**.**

**Das Grundkapital der AG wird meist von einer größeren Zahl von Kapitalgebern aufgebracht.** Der Vorteil für den Aktionär liegt darin, dass er jederzeit die Aktie an der Börse verkaufen kann. **Die Banken spielen bei der Gründung einer AG und der Aktienausgabe eine große Rolle.**

**Gründung:** **Die Aktien können entweder als Nennbetragsaktien oder als**[**Stückaktien**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/stueckaktie-46669) **sein.** **Nennbetragsaktien müssen auf mindestens einen Euro lauten. Stückaktien lauten auf keinen Nennbetrag.** Sie sind am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der auf eine einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals darf einen Euro nicht unterschreiten . Die Einzahlung des Aktionärs muss mind. 25 Prozent des geringsten Ausgabebetrages der Aktie und bei Ausgabe der Aktien für einen höheren als diesen auch den Mehrbetrag umfassen. Sacheinlagen sind vollständig zu leisten.

**Die Satzung muss enthalten:**[**Firma**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/firma-33489)**,**[**Sitz**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/sitz-46309)**, Gegenstand des Unternehmens, Grundkapital,**[**Nennwert**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/nennwert-38793)**der Aktien bzw. Zahl der**[**Stückaktien**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/stueckaktie-46669)**, Art der Zusammensetzung des Vorstandes, Form für die Bekanntmachungen der AG.**

**Organe: [Hauptversammlung](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/hauptversammlung-33735) , [Aufsichtsrat](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/aufsichtsrat-31617) und [Vorstand](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/vorstand-50410)**

**Rechnungslegung: Über jedes Geschäftsjahr ist die Jahresbilanz** mit Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang (Jahresabschluss) und der Lagebericht (inklusive der nichtfinanziellen Erklärung nach )**vom Vorstand aufzustellen.**

**Auflösung der AG kann erfolgen:**
**(1) durch Ablauf der in der Satzung vorgesehenen Zeit (selten),
(2) durch Beschluss der HV mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Grundkapitals,
(3) durch Eröffnung des**[**Insolvenzverfahrens**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/insolvenzverfahren-41827)**.** Sie hat die [Abwicklung](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/abwicklung-31096) (Liquidation) zur Folge.

**Bei der Besteuerung der AG ist zu unterscheiden zwischen der Besteuerung der Gewinne der AG selbst und der Besteuerung der Gewinne beim Aktionär, nachdem sie als Dividenden an diesen ausgeschüttet worden sind.** Ob und inwieweit es durch die zweimalige Belastung derselben Gewinne auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene zu einer Zusatzbelastung (wirtschaftlichen Doppelbelastung) kommt, wird durch das [Körperschaftsteuersystem](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/koerperschaftsteuersystem-39349) geregelt.

**AG unterliegt der**[**Körperschaftsteuer**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/koerperschaftsteuer-40741)**. Der Gewinn ist durch Bilanzierung zu ermitteln** und gilt in vollem Umfang als gewerblich; entsprechend unterliegt der Gewinn zusätzlich der Gewerbesteuer. Eine Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Körperschaftsteuer findet nicht statt, sodass die Gewerbesteuer bei der AG zu einer Zusatzbelastung führt.

**Der an den einzelnen Aktionär ausgeschüttete Gewinn (**[**Dividende**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/dividende-33380)**oder**[**verdeckte Gewinnausschüttung**](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/verdeckte-gewinnausschuettung-47241)**) ist bei diesem im Rahmen der Einkommensteuer steuerpflichtig** (i.d.R. als Einkünfte aus Kapitalvermögen). Die AG hat bei der Ausschüttung der Dividende [Kapitalertragsteuer](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/kapitalertragsteuer-40249) einzubehalten.

**Einzelheiten bei Anteilseignern, die natürliche Personen sind:  Mit dem Einbehalt der Abgeltungssteuer wird die Kapitalertragsteuer definitiv,** da die bisherige Anrechnungsmöglichkeit der Kapitalertragsteuer für Privatanleger damit entfällt. Erträge aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die sich im Betriebsvermögen von Einzelunternehmen und Personengesellschaften befinden, werden weiterhin regulär zur Einkommensteuer veranlagt. Diese werden durch das [Teileinkünfteverfahren](https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/teileinkuenfteverfahren-51497) mit 60 Prozent der Einkommensteuer unterworfen.

**Einzelheiten bei Anteilseignern, die juristische Personen sind: Ist der Anteilseigner eine Kapitalgesellschaft, sind Ausschüttungen und Veräußerungsgewinne von Anteilen an Kapitalgesellschaften in vollem Umfang steuerfrei, wenn die Beteiligung zu Beginn des Kalenderjahres mindestens 10% beträgt.** Zugleich gelten dann jedoch auch die Kosten der Beteiligung als nicht-abziehbar, und es werden statt der wirklich angefallenen Beteiligungskosten jährlich pauschal 5 Prozent der erzielten steuerfreien Dividendenerträge pauschal als nichtabziehbare Kosten der Beteiligungsverwaltung angesehen. Damit sind effektiv nur 95 Prozent der Erträge steuerfrei und die wirklich angefallenen Kosten können in voller Höhe abgezogen werden. Diese Regelung findet jedoch keine Anwendung auf Veräußerungsverluste oder Teilwertabschreibungen. Liegt die Beteiligungshöhe zu Beginn des Kalenderjahres unter 10 Prozent, unterliegt die Dividende hingegen der vollen Besteuerung.

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/aktiengesellschaft-ag-27889>

die Aktiengesellschaft- spółka akcyjna

der Gesellschafter- akcjonariusz

unpersönlich-bezosobowy

meist-przeważnie

die Zahl-liczba

der Vorteil-zaleta

die Börse-giełda

die Rolle- rola

entweder …oder – albo…albo

das Grundkapital-kapitał zakładowy

der Umfang-zakres

der Betrag-kwota

geringst-najmniej

höher-wyższy

umfassen-obejmować

die Sacheinlage-aport

die Satzung-statut

der Nennwert-nominał

der Vorstand-zarząd

der Aufsichtsrat-rada nadzorcza

die Besteuerung-opodatkowanie

der Gewinn-zysk

selbst-sam

nachdem-po

ausgeschüttet- tu: rozdysponowany(der Gewinn wird ausgeschüttet- zysk jest rozdzielony, rozysponowany)

zweimalig-dwukrotny

die Belastung-obciążenie

die Gesellschaft- tu: spółka

geregelt- uregulowany

die Körperschaftsteuer-podatek od osób prawnych

ermitteln-ustalić,

entsprechend-odpowiedni

zusätzlich-dodatkowo

sodass-dzięki czemu

der Anteilseigner- akcjonariusz

die (Pl.) Veräußerungsgewinne-zyski kapitałowe

die Beteiligung-udział

beträgt(betragen)-wynosi

zugleich-jednocześnie

steuerfrei-wolne od podatku

die (Pl.) Dividendenerträge-dochody z dywidend

der Anteil-udział

steuerfrei-wolny od podatku

wirklich-naprawdę

pauschal-całkowity

die Anwendung-zastosowanie